

Protokollauszug aus der 2. Schulkonferenz

Tag: 4. Dezember 2007
Zeit: 19.00 – 19.40 Uhr
Ort: Lehrerzimmer
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung (Auszug):

1. Schulentwicklung

Nach der Begrüßung legte Herr Claus allen Anwesenden eine „Standortbewertung hinsichtlich der baulichen Voraussetzung für die Umwandlung in eine gebundene Ganztags Hauptschule“ in schriftlicher Form vor. Nachdem diese von allen gelesen war, folgte eine „Stellungnahme der UKS zur Planung der weiteren Schulentwicklung“, die auch allen schriftlich vorlag. Dieses Schreiben wurde von Herrn Claus am 24.11.2007 an die Schulaufsicht, Herrn Moritz, und die Herren Decker, Hölzer und Völkel versandt.

Über beide Schreiben erfolgte eine Aussprache. Die o. a. Stellungnahme (siehe Anlage) wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen von allen Anwesenden akzeptiert.

Herr Claus stellte danach folgenden Antrag an die Schulkonferenz:

Die Schulkonferenz möge beschließen, dass, nachdem die Konrad-Adenauer-Schule zum Schuljahr 2008/2009 kein 5. Schuljahr mehr aufnimmt, die Ursula-Kuhr-Schule ab diesem Schuljahr die 4-Zügigkeit aufbaut beginnend mit der Stufe 5.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

.....

Köln, 5. Dezember 2007

gez. Veronika Heck, Protokollführerin

Herrn Moritz
Herrn Decker
Herrn Hölzer
Herrn Völkel

Ursula-Kuhr-Schule

Volkhovener Weg 140
50767 Köln

tel: 0221-570 43 20

fax: 0221-79 92 38

eMail: 140879@schule.nrw.de

web: www.ursula-kuhr-schule.de

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

24.11.07

Stellungnahme der Ursula-Kuhr-Schule zur Planung der weiteren Schulentwicklung

Die Ergebnisse der Besprechung im Schulverwaltungsamt vom 16.11.07 wurden dem Lehrerkollegium in einer Dienstbesprechung am 19.11.07 mitgeteilt. Schulkonferenz und Schulpflegschaft sind zur Beratung und Beschlussfassung für den 4.12.07 eingeladen.

Wir freuen uns, dass sich für den Schulstandort Ursula-Kuhr-Schule langfristige Perspektiven für eine positive Schulentwicklung ergeben. Die sich daraus ergebenden pädagogischen und organisatorischen Herausforderungen nehmen wir an. Wir teilen die Feststellungen der Stadtverwaltung hinsichtlich der Bewertung der maroden Bausubstanz des Schulgebäudes.

Wir begrüßen die Zusage der Schulverwaltung, bereits in der Planungsphase bzgl. der Feststellung des künftigen Raumbedarfs aktiv beteiligt zu werden. Die wesentlichen Zusammenhänge einer ganzheitlichen Pädagogik und Schularchitektur wollen wir gerne mit bedenken und unsere Kompetenzen einbringen. Deshalb halten wir es für sinnvoll, dass eine kleine Arbeitsgruppe der Ursula-Kuhr-Schule regelmäßig über die Schulleitung mit der Schulverwaltung kooperiert.

Jede Schule hat eine eigene Schul- und Lernkultur und ein besonderes Kompetenzprofil entwickelt. Negative Folgen der Schulentwicklung für die Kolleginnen und Kollegen der Konrad-Adenauer-Schule in Pesch möchten wir möglichst begrenzen, um Motivation und konstruktive Einsatzbereitschaft zu erhalten. Deshalb beteiligen wir uns gerne an Überlegungen, wie personelle Übergänge zwischen Konrad-Adenauer-Schule und Ursula-Kuhr-Schule gestaltet werden sollten.

Die vorgestellte Zeitschiene für die UKS bzgl. der Ersatzbauten erscheint uns knapp bemessen, freuen uns aber, wenn alle Beteiligten die damit verbundenen Herausforderungen positiv angehen. In diesem Zusammenhang möchten wir aber nochmals auf unseren Beschluss der Schulkonferenz vom 13.09.2006 hinweisen, dass der Einstieg in einen Ganztagsbetrieb die entsprechenden Rahmenbedingungen voraussetzt [§9 (1) Schulgesetz].

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Claus, Rektor